

Streiterein im Alltag

Von Usagi-Mamoru

Kapitel 4: Missverständnisse 2

Verdammt, muss Motoki ausgerechnet jetzt kommen und mich aus meinem Tagtraum reisen? Ja, hier haben wir uns das erste Mal geküsst unter dem Mistelzweig, der jetzt bei uns in der Vitrine liegt.

Bunny sagte damals, das es für ein schönes Andenken ist und sie es behalten möchte. Immer wenn sie traurig war, sah sie den Mistelzweig an und erinnerte sich daran, wie schön unser erster Kuss war.

„Willst du mir nicht verraten, wohin deine Gedanken gehen?“ seufzend drehe ich mich wieder um und starre regelrecht in meinem, inzwischen, kalten Kaffee.

„Bunny!“ sage ich abwesend und rühre gedankenverloren in der Tasse rum. Warum? Warum hat sie mich betrogen? Genüge ich ihr nicht mehr? Hat sie die Stellungen von gestern Abend etwa von diesem Kerl gelernt? Was soll ich jetzt nur machen, ich kann ihr doch so nicht unter die Augen treten.

„Bunny? Sag bloß, ihr habt euch schon wieder gestritten! Eindeutig, ihr beide könnt nicht mit aber auch nicht ohne.“ Lacht Motoki los und das bringt mich nun vollends in die Realität zurück. Nicht verstehend sehe ich meinen Kumpel an, was er hat eben gesagt?

„Bitte? Was hast du eben gesagt, ich habe das nicht ganz mitbekommen?“ kopfschüttelnd schnappte sich Motoki einen Putzlappen und putze seine Theke.

„Mamoru, was hast du den diesmal angestellt das ihr euch beiden gestritten habt?“

„Ich? Wieso ich? Ich habe gar nichts gemacht, frag das Mal lieber Bunny!“ sage ich in einem scharfen Ton, was Motoki aufsehen lässt.

„Hey, was ist den passiert?“ ich atme tief ein und dann wieder aus, ernst sehe ich ihn jetzt an und erzähle was passiert ist.

„Bunny hat mich betrogen!“ Motoki sieht mich entgeistert an und ihn fällt die Kinnlade runter, selbst seinen geliebten Lappen lässt er, vor Schock fallen.

„Wie? Wann? Mit Wem? Bist du dir sicher?“

„Raus mit der Sprache, was wird hier gespielt? Was wisst ihr, was ich nicht weiß?“

„Äh.....ja.....Mamoru.....wir.....

.....wir haben nicht das Recht dir etwas zu sagen.“ Beendete Rei das Gestotter von Minako.

„Wozu habt ihr kein Recht?“ zische ich zwischen zusammen gepressten Zähnen und Funkel alle böse an.

„Ach, seht doch mal auf die Uhr, sorry Mamoru wir würden uns noch zu gern mit dir Unterhalten aber wir müssen auch schon wieder los. Bis zum nächsten Mal.“ So schnell wie die Mädchen gekommen sind, so schnell sind sie auch wieder verschwunden und ich konnte ihnen einfach nur völlig entgeistert hinterher sehen.

„Sie werden auch immer merkwürdiger.“ Sage ich leise zu mir selber und setze mich wieder auf den Hocker.

Nach 2 Stunden, 4 Kaffee´s und kein Stück schlauer entscheide ich mich, nachhause zu gehen und Bunny zur Rede zu stellen.

Je näher ich zu unserer Wohnung komme, desto mehr werde ich nervös. Mit zitternden Händen öffne ich die Haustür, zu meiner Verwunderung ist es dunkel. Ich lege den Schlüssel auf die Kommode und Hänge meine Jacke an die Garderobe.

„Bunny? Bist du da?“ als ich an der Schlafzimmer Tür vorbeikomme, kann ich ein leises Schluchzen hören. Ich lege meine Hand auf die Klinke und kämpfe mit mir selber ob ich rein gehen soll, oder nicht. Ich spüre dass meine Schmetterlinge immer mehr herum fliegen, mit allen Mut, was ich habe öffne ich die Tür und gehe rein.

Ich mache das Licht an und sehe das Bunny auf ihrer Seite liegt. Ihr wunderschönes Gesicht ist von vielen Weinen gerötet und für einen Moment habe ich Mitleid mit ihr. Ich wollte nie wieder sehen, wie sie sich die Augen ausweint.

„Bunny?“ sage ich leise und setze mich auf ihre Bettkante. Sie drückt ihren Kopf noch enger ins Kissen um zu verbergen das sie geweint hat, mein Blick fällt auf den Gips und sofort musste ich lächeln. Wie hat sie es geschafft dass ihr Gips jetzt Pink ist?

„Was willst du?“ fragt sie Tränenerstickt.

„Mich mit dir Unterhalten!“ antworte ich ehrlich und sehe sie zärtlich an. Ich weiß, dass sie meinen Blick spürt, ich sehe auf ihrer ganzen Haut schon eine Gänsehaut und das kommt nicht weil es kalt ist.

„Aha, über was willst du dich denn noch Unterhalten? Du hörst mir ja noch nicht einmal zu, wenn ich dir was sagen will.“ Ihre Stimme wird lauter und sofort spüre ich dass sich die ganze Stimmung zwischen uns ändert.

„Was wolltest du mir denn sagen?“ frage ich höflich und warte auf ihre Antwort.

Ich sehe sie durchdringend an, aber eine Antwort bekomme ich nicht. Wieso antwortet sie mir nicht? Habe ich vielleicht doch Recht gehabt? Ich sehe wie sie aufsteht und an mir vorbei geht. Was wird das denn jetzt? Wieso geht sie jetzt einfach raus?

Ich folge ihr und sehe dass sie etwas aus ihre Tasche holt. Sie kommt langsam auf mich zu und funkelt mich böse an.

„Das hier, wollte ich dir sagen!“ sie drückt mir einen Umschlag in die Hand und verschwindet wieder ins Schlafzimmer.

Ich öffne den Umschlag und hole einen Pass raus, ich sehe es mir genauer an und bekomme große Augen, als mir bewusst wurde was es für ein Pass ist.....